© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13846a

Guben, den 21. Juni 1913. No. 12. 7. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Die Odonaten der näheren Umgebung Cassels. (Fortsetzung). — Schmetterlingszüge in Europa. — Kleine Mitteilungen: Zur Ueberwinterung von Pyrameis atalanta.

Die Odonaten der näheren Umgebung Cassels.

(Mit 15 Figuren.)

— Von *Wilhelm Leonhardt*, Berlin-Steglitz. —

(Fortsetzung.)

Die hauptsächlichsten Formen sind in den Figuren 7 bis 11 wiedergegeben (9 bis 11 sind Kopien der Fig. 4 von Selys [l. c.]). Die Tiere, Figuren 7 und 8, stammen aus Wellerode, auch besitze ich von dort solche, die gleiche charakteristische Merkmale tragen, wie die Selys'schen Figuren (9 bis 11). Puschnig nennt Aberrationen, die Aehnlichkeit mit der Zeichnung von *Agrion ornatum* haben (Fig. 10), „ab. *ornatiformis*", solche, die mit Fig 11 übereinstimmen, „ab. *astylis*". (Letztere besitze ich in 9 Exemplaren aus Wellerode). In den Figuren 8 und 9 werden noch stärkere Rückbildungen, als es „ab. *astylis* Puschnig" ist, veranschaulicht. Eine weitere, aber wenig von der Type abweichende Abbildung des 2. Segments bringt ferner W. J. Lucas (l. c., Fig. 3).

14. *A. lunulatum* Charp. Ende Mai bis August, an Seen, Teichen (Lehmgewässern).

Vollmarshausen, 1 ♂ am 2. 6.; Wehlheiden, 1 ♂ am 5. 6. Scheint überaus selten zu sein; obwohl ich bei meinen verschiedenen späteren Besuchen an genannten Orten mein ganzes Augenmerk auf das Vorkommen dieser Art richtete, konnte ich doch kein weiteres Exemplar mehr feststellen.

Verbreitung: Mitteleuropa, Südostrußland, Mittelasien bis zum Amurland und Kamtschatka. In Deutschland sehr lokal; es liegen hier folgende Fundortsangaben vor: Dillingen (Schwaben) [le Roi], Erlangen [Selys und Hagen], Augsburg [Wiedemann], Sittard (Rheinprovinz) [le Roi], Rönnebecker Heide bei Bremen [Geissler], Hamburg [Timm], Helgoland [Keilhack], Golm (?) und Buckow (?) in der Prov. Brandenburg [Schirmer], Neustrelitz (Mecklenburg) [le Roi], Protsch und Zedlitz (Schlesien) [Scholz], Westpreußen: Danzig [Selys u. Hagen], Zittno See, Tucheler Heide, Hoch Redlau [La Baume], Ostpreußen: Königsberg, Dulzen bei Pr.-Eylau, Gilgenau [Selys u. Hagen], Insterburg, Rudczanny, Lyck [le Roi].

15. *A. puella* L. Gegen Mitte Mai bis September, an Seen, Teichen und langsam fließenden Gewässern.

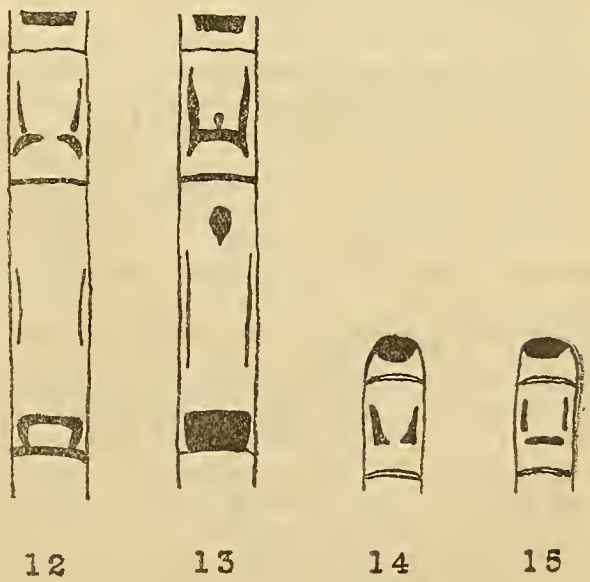

Fig. 12 bis 15:
erstes bis drittes bezw. erstes und zweites Segment (stark vergrößert)
von *Agrion puella* L.-♂, aberr. (Fig. 14: ab. *interrupta* m., Fig. 15: ab. *pseudolunulatum* m.).

Wurde an allen unter I aufgeführten Gewässern mehr oder weniger häufig gefunden.

Verbreitung: Ganz Europa.

Obschon die ♂♂ im allgemeinen hinsichtlich der Zeichnung im 2. Segment des Abdomens sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

konstant sind, gelang es mir doch, durch systematisches Einfangen von mehreren Hunderten der sehr gemein vorkommenden Tiere, einige Aberrationen zu erbeuten, wobei ich die nicht abirrenden natürlich wieder in Freiheit setzte Die gefundenen Aberrationen sind in den Figuren 12 bis 15 dargestellt (Figuren 14 und 15 sind Kopien der Figur 3 von Selys [l. c.]). Bei 2 Tieren (Fig. 12: Holzhausen, 11. 7. und Fig. 13: Mönchehof, 31. 7.) variiert auch das 3. Segment; ein ähnliches, wie Figur 13. bei dem jedoch das 3. Segment normal gezeichnet ist, besitze ich von Burguffeln (11. 7.). Zwei Stücke (Vollmarshausen, 5. 7. und Wellerode, 5. 7.) gleichen der Figur 14: a b. *interrupta* m. (es fehlt hier der transversale Verbindungsstrich, so daß die Zeichnung unterbrochen ist), eines (Wellerode, 5. 7.) der Figur 15: a b. *pseudolunulatum* m., wegen der an *lunulatum* erinnernden Zeichnung. Ab. *interrupta* sowohl als ab. *pseudolunulatum* werden von T. W. and H. Campion („On the variations of *Agrion puella* Linn." The Entomologist, 1910, Nr. 571, p. 329 bis 333) als auch in England vorkommend erwähnt.

5. Gattung: *Erythromma.*

16. *E. naias* Hansem. Mitte Juni bis Anfang September, an Seen, Teichen (Torf- und Lehmgewässern). Tummelt sich meist auf schwimmenden Blättern in der Mitte des Wassers.

Wilhelmsthal (T. 1 und 2); Mönchehof (T. 1), häufig; Immenhausen (T. 1 und 3); Holzhausen; Wolfsanger (T. 2).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Nordasien, Turkestan.

Ab. *nigrothorax* Förster (Thorax schwarz mit Ausnahme der bis zur halben Höhe heraufreichenden, rotgelben Antehumeralbinde und je eines feinen hellen Strichs auf der Mitte der Seiten unterhalb der Basis der 4 Flügel) — 1 ♂, Wolfsanger, 22. 7.

Ab. *latistrigis* Puschnig (mit breiten, jederseits über den ganzen Thoraxrücken verlaufenden Antehumeralstreifen) — 1 ♀, Mönchehof, 22. 6.

17. *E. viridulum* Charp. Ende Mai bis Mitte Juli (?), an Seen, Teichen, hauptsächlich aber an stillen Buchten von Flüssen (früheren Strombetten).

Speele, am sogenannten „Toten Arm" der Fulda.

Verbreitung: Mittel- und südöstliches Europa, Mittelasien. Eine seltene und sehr lokal vorkommende Art! Aus Deutschland liegen folgende Fundortsangaben vor: Enkheimer Ried bei Frankfurt a. Main; Marburg (Lahn) [Speyer]; Altrhein bei Neuhofen-Speyer [Förster]; Münster und Uffeler Moor (Westfalen) [le Roi]; Rheinland: Krefeld [Remkes], nach Albarda ohne nähere Fundortsangabe [le Roi]; Schlesien: Breslau und Brieg [Schneider], Königshütte und Chorzow [Scholz]; Brandenburg: Buckow [Schirmer].

Hält sich meist in unerreichbarer Entfernung vom Ufer auf schwimmenden Blättern und Myriophyllum-Rasen auf; da sich das Tier in ziemlich schnellem, zickzackähnlichem Fluge direkt über diesen Blättern oder diesem Rasen bewegt, ist es, besonders wenn die Sonne blendet, außerordentlich schwer zu fangen. Bei meinem ersten Besuch in Speele, am 14. Juli, fand sich die Art ziemlich häufig vor, doch gelang es mir erst nach längerer Zeit, ein in Kopula befindliches Pärchen zu erbeuten. Bei meinen weiteren Besuchen — am 27. Juli, 6. August und 7. September — habe ich *viridulum* nicht mehr feststellen können: die Flugzeit scheint sich demnach bei Cassel auch nur bis Juli auszudehnen (Vgl. Ber. Versamml. Bot. Zool. Ver. Rheinland-Westfalen. Bonn, 1912, S. 7).

(Fortsetzung folgt.)

Schmetterlingszüge in Europa.

— Von Professor v. Linstow.*) —

Von Zeit zu Zeit treten Schmetterlingszüge auf, die nicht selten gewaltige Dimensionen annehmen; sie können Stunden, aber auch mehrere Tage lang andauern; die Schmetterlinge fliegen alle in derselben Richtung, bald dicht gedrängt, bald in Grnppen, mitunter in solchen Mengen, daß sie die Sonne verfinstern.

Man kennt solche Züge von 12 Arten, besonders von den 2 zuerst genannten,

Pyrameis cardui,	*Parasemia plantaginis,*
Vanessa urticae	
u. var. *ichnusa,*	*Lymantria monacha,*
Pieris brassicae	*Leucoma salicis*
Pieris rapae,	*Plusia gamma,*
Colias edusa,	*Cucullia umbratica,*
Polyommatus hippothoë,	*Hibernia defoliaria.*

Alle Züge, von denen berichtet wird, anzuführen, ist wohl kaum möglich, denn wir finden sie erwähnt in Zeitungen, in belletristischen Journalen, abgesehen von den entomologischen Zeitschriften aller Länder, deren Zahl auch eine sehr große ist. Die wichtigsten glaube ich im folgenden angeführt zu haben. Häufiger als in Europa scheinen die Schmetterlingszüge in tropischen Ländern zu sein.

Die wichtigste Rolle in Europa spielt

Pyrameis cardui L.

1272, d. 5. Mai zog nach Guilini ein gewaltiger Zug von röthlichen Schmetterlingen über Mailand hin, von denen Villa meint, es habe sich um *cardui* gehandelt.

1741 Ende Mai wurde nach Lochte ein Zug bei Turin beobachtet; ganze Wolken von Schmetterlingen zogen.

1798 Ende Mai zeigten sich nach Lochte bei Turin wieder große Züge.

1826 d. 8. Juni flog bei Granson im Kanton Waadt ein Zug von Norden nach Süden.
Ende März wurden bei Turin, Coni, Racco and Susa von Südost nach Nordwest ziehende Flüge beobachtet,
bei Mailand ging nach Villa ein Zug von Norden nach Süden.

1827 d. 26. October ein Zug von Süd nach Nord bei Genf.
d. 29. October beobachtete Prevost in Frankreich einen 10—15 Fuß breiten Zug, der 2 Stunden lang von Süden nach Norden flog (Hagen).

1828 im Juli zog ein Flug eine halbe Stunde lang am See von Neuchatel hin.

1847 d. 26. April wurden bei Turin und in verschiedenen Gegenden von Piemont bei schönem Wetter zwischen 11 und 4 Uhr Züge beobachtet, die sehr schnell flogen (Ghiliani).

1851 d. 26. April sah Ghiliani bei Turin einen großen Zug frisch ausgeschlüpfter Thiere.

1857 Büttner beobachtete einen Zug, der sich von der Gegend von London nach Frankreich hin bewegte.
d. 26. April wurde ein Zug bei Turin gesehen; viele Falter ertranken im Pilwurm-See.

---

*) Auf den ausdrücklichen Wunsch des Herrn Verfassers hat ihm die Redaktion die Korrektur allein überlassen. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Leonhardt Wilhelm

Artikel/Article: Die Odonaten der näheren Umgebung Cassels. 79-80